



### HOW-TO-VIDEO

Im Video zeigen wir dir, wie du ein Gewächshaus in deiner passenden Größe selber baust. Alles, was du dafür benötigst, findest du in der beigefügten Material- und Werkzeugliste.

LINK ZUM  
VIDEO



ANSPRUCH



TAGE

2-3

PERSONEN



### Bevor Du loslegst:

Mach deine Pflanzen wetterfest – mit einem eigenen Gewächshaus schaffst du verlässliche Bedingungen, um eine ertragreiche Ernte einzufahren. Hier erfährst du, wie du von der Planung bis zur Endmontage vorgehst. Damit dein Gewächshaus auch die richtigen Maße bekommt, erklären wir den Bau der Module einzeln.

### Materialliste:

- ☐ Flachstange, edelstahl
- ☐ Acryl Doppelstegplatten
- ☐ Holzleisten
- ☐ Konstruktionsholz, genutet, Douglasie
- ☐ Seilrolle
- ☐ Winkel
- ☐ Riegel (Dachfenster)
- ☐ Scharniere
- ☐ Betondübel
- ☐ Alu Vierkant-Profile
- ☐ Alu-Rahmen
- ☐ Schrauben
- ☐ Unterlegscheiben
- ☐ Wasserfester Holzleim
- ☐ Schrauben

### Werkzeugliste:

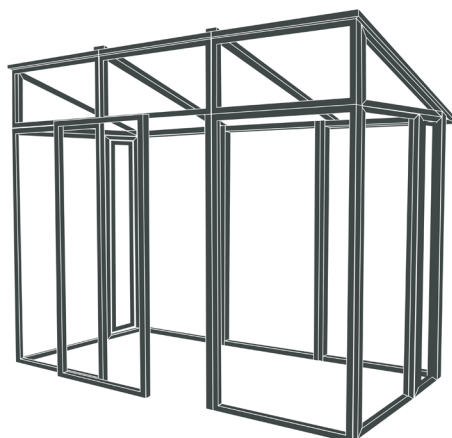
- ☐ Akkuschauber
- ☐ Kapp- und Gehrungssäge
- ☐ Japansäge
- ☐ Bohrer
- ☐ Winkel
- ☐ Hammer
- ☐ Bleistift
- ☐ Bandmaß
- ☐ Steckschlüssel
- ☐ Bohrer mit Senker
- ☐ Stichsäge
- ☐ Schieblehre
- ☐ Schutzausrüstung
- ☐ Elektr. Handschleifer/Schleifklotz
- ☐ Tauch-/Handkreissäge
- ☐ Führungsschiene
- ☐ Schraubzwingen
- ☐ Leiter
- ☐ Schmiede

**Schritt 1**

**Planung**

Für den Bau dieses Gewächshauses haben wir uns für Douglasienhölzer und Acrylglas als Baustoff entschieden. Beide Materialien eignen sich gut für den Außenbereich und sind leicht zu verarbeiten. Das Gewächshaus ist als System aus verschiedenen Bausteinen entworfen, du kannst es also nachbauen und nach deinen Größenvorstellungen individuell anpassen. Das Haus besteht aus vier verschiedenen Fensterelementen in unterschiedlichen Größen – diese kannst du nach deinen Vorstellungen anordnen und in der Größe variieren.

**Schritt 2**

**Fenstermodule bauen**

**FENSTERELEMENTE**

- ① **11 x GROSSE FENSTER**
- ② **3 x KLEINE VORDERFENSTER**
- ③ **2 x DREIECKIGE SEITENFENSTER**
- ④ **2 x KLEINE SEITENFENSTER**



Setze eine der Scheiben in ein bereits fertig genutetes Douglasienholz und schiebe ein weiteres Holz auf die gegenüberliegende Kante. Zeichne jetzt an allen Ecken mit Winkel und Bleistift einen 45°-Gehrungsschnitt ein. Mit einer Kapp- und Gehrungssäge schneidest du die Hölzer auf Gehrung zu. Mit einer Stich- oder Handsäge geht das aber auch. Denke beim Sägen unbedingt an die nötige Schutzausrüstung wie Kopfhörer, Schutzbrille und Mundschutz. Die Schnittkanten solltest du mit einem Schleifgerät oder Schleifpapier nach dem Zuschnitt entgraten, damit nichts splittet.

Ermittle jetzt die Längen für die kurzen Seiten des Fenstermoduls. Schiebe dafür die beiden zugeschnittenen Latten etwas nach unten und setze ein weiteres genutetes Douglasienholz auf die kurze Seite der Scheibe.



Zeichne dann mit Bleistift und Winkel die entsprechende Länge ein. Plane dabei 2-3 mm Luft an beiden Seiten ein, da sich das Acrylglas bei Wärme etwas ausdehnt. Zeichne auch bei dieser Latte die Gehrung auf beiden Seiten ein und schneide sie zurecht.

Bringe im nächsten Schritt die Acrylplatte auf die passende Länge. Denke bei deinen Maßen daran, die Tiefe der Nut einzuberechnen. Zeichne also zunächst mithilfe der zugeschnittenen Douglasienlatte ein, wo du das Acrylglas kürzen willst. Miss dann die Tiefe der Nut und übertrage dieses Maß auf die Acrylplatte. Zum Schneiden des Acryls eignet sich eine Tauch- oder Handkreissäge. Stelle die Schnitttiefe ein und führe den Schnitt entlang einer Führungsschiene durch. Alternativ kannst du dir Scheiben und Holz auch vom OBI Zuschnittservice zuschneiden lassen. Damit die Späne vom Zuschneiden nicht in den Zwischenräumen des Acrylglases bleiben, entfernst du sie mithilfe von Druckluft.

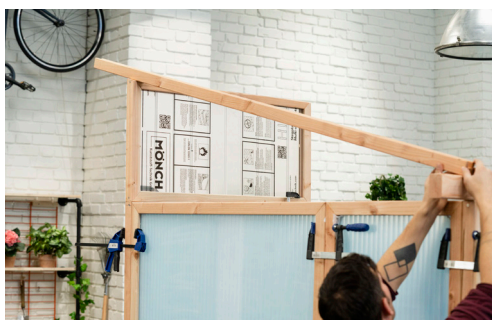


Markiere dir nun an den Enden der langen Douglasienhölzer jeweils Bohrpositionen, denn die Hölzer werden später verklebt und miteinander verschraubt. Bohre die Löcher vor, damit das Holz beim Verschrauben später nicht gespalten wird. Stecke den Rahmen auf einer Seite zusammen und fixiere ihn mit Schraubzwingen. Trage jetzt wasserfesten Holzleim auf die Gehrungskanten auf und klebe die Leisten zusammen. Zusätzlich verschraubst du die Leisten und versenkst dabei die Schraubenköpfe bündig – so kann sich dort kein Wasser ansammeln und das Holz angreifen.



Hast du das erste Modul gebaut, kannst du es zur Seite stellen. Insgesamt benötigst du für diese Version des Gewächshauses 11 dieser Standardmodule und zwei schmalere Module für die Seiten. Die schmalen Module baust du mit Acrylplatten in der halben Breite. Gehe dafür genauso vor wie beim ersten Modul: Schneide Acrylglas und Holzleisten entsprechend zu, verleime die Holzleisten um die Scheibe und verschraube sie. Nach dem gleichen Prinzip baust du auch die etwas kleineren Oberlichter. Die von uns gewählten Scheiben sind abwechselnd UV-durchlässig und UV-beständig. Abhängig von der späteren Position deines Gewächshauses, solltest du darauf achten, dass nicht zu viel UV-Strahlung durch das Glas dringen kann und die Pflanzen verbrennen.



**Schritt 3**

**Dachschräge bauen**

Damit das Dach ein ordentliches Gefälle bekommt, konstruierst du zusätzlich noch Fenster in Form eines Dreiecks. Somit erhältst du ein Gefälle, damit das Regenwasser ablaufen kann. Dafür stellst du die fertigen Elemente einmal zusammen und fixierst sie mit Schraubzwingen. Die Oberlichter für die höhere Vorderseite setzt du ebenfalls auf und fixierst sie. Auf den hinteren Elementen wird ein Balken angebracht, auf dem das Dach aufliegen kann. Dieser Balken sollte sich über die komplette Breite deines Gewächshauses erstrecken. Dadurch verbindet er die hinteren Elemente miteinander und verstärkt die Konstruktion.

Mithilfe eines der Konstruktionshölzer machst du dir nun ein Bild darüber, wie das Dach später auf den Fensterelementen aufliegen soll. Dazu setzt du es vorne auf das Oberlicht und hinten auf den Balken. Da vorne keine Lücke zwischen Dach und Oberlicht entstehen soll, schränkst du den Rahmen des Oberlichts an: Zeichne den Winkel auf der Leiste des Oberlichts an und trenne mithilfe einer Tauchsäge mit Neigungsfunktion das überschüssige Holz im eingezeichneten Winkel ab, und zwar auf ganzer Länge. Je nachdem, wie dein Winkel verläuft, musst du die Schrauben an den Ecken noch einmal herausdrehen, um nicht in sie hineinzusägen. Schleife die Kanten ab und befestige das Element wieder auf der Wand. Lege den Dachbalken erneut an und teste, ob alles passt.

Lege jetzt die Winkel für den Rahmen des Dreiecksfensters fest. Miss dafür zunächst die drei Seiten aus. Platziere anschließend die Konstruktionshölzer für den Rahmen auf dem Tisch und bilde die eben ermittelten Maße nach. Zeichne die entsprechenden Winkel auf die Konstruktionshölzer und säge diese mit der Kapp- und Gehrungssäge zu. Für besonders spitze Winkel verwendest du die Tauchsäge. Im Anschluss legst du die zugeschnittenen Leisten auf die Acrylplatte und überträgst die Maße. Der Schnitt selbst muss nicht perfekt sein, denn er verschwindet in der Nut. Denke beim Zuschnitt erneut an die 2-3 mm Luft, damit sich die Scheibe unter Einfluss der Sonne noch etwas ausdehnen kann. Für den Zuschnitt der Schräge verwendest du eine Schiene und eine Tauchsäge. Sobald du zufrieden bist, wird der Rahmen auf die gleiche Weise zusammengebaut wie bei den anderen Fenstermodulen.

**Schritt 4**

**Verbinder herstellen**

In diesem Arbeitsschritt stellst du die Verbinder her, mit denen die einzelnen Module später verschraubt werden. Dazu verwendest du Kanthölzer aus Douglasie, am besten in derselben Breite wie zwei Nuthölzer. Miss zunächst die lange Vorderseite und ermittle den oberen Winkel mithilfe einer Schmiege. Den Winkel und die Maße überträgst du dann direkt auf das Kantholz und schneidest dieses zu. Danach misst du die kürzere Vorderseite und wiederholst den Schritt – der Winkel ist hier derselbe wie hinten. Da die Maße auf der anderen Seite des Gewächshauses identisch sind, kannst du jedes Brett direkt doppelt zuschneiden. Denke lediglich daran, die Winkel für die andere Seite spiegelverkehrt zuzuschneiden.



Vor dem Befestigen der Verbindungshölzer zeichnest du auf ihnen ein, wo verschraubt werden soll. Stelle dafür mit einem Streichmaß den passenden Abstand ein, damit du nicht in die Fuge zwischen den beiden Leisten schraubst, und zeichne auf jedem der Verbindungshölzer deine Bohrlöcher ein. Bohre mit einem Senker anschließend vor, damit die Schraube später im Holz verschwindet. Bereite auf diese Weise alle Bretter vor – montiert werden sie erst später, sobald das Gewächshaus im Garten steht.

**Schritt 5**

**Türschiene vorbereiten**

Die spätere Tür besteht ebenfalls aus einem breiten Fensterelement und soll auf einer Schiene laufen, um sie elegant und platzsparend bewegen zu können. Hierfür benötigst du eine passende Rolle, idealerweise mit Kugellager. Um für die Rolle eine eigene Aufhängung zu bauen, schraubst du die Rolle mit Mutter und Unterlegscheibe auf ein Flacheisen, das später am Modul verschraubt wird. Jetzt geht es darum, die Befestigungslöcher der Laufschiene am Haus in den Flachstahl zu bohren. Zeichne dir dafür zunächst die Bohrlöcher auf dem Flachstahl ein und schlage dann mit einem Körner zwei Bohrmarkierungen in die Leiste. Bohre die Löcher mithilfe eines Standbohrers durch. Vergiss nicht, dabei eine Schutzbrille zu tragen. Die Schraublöcher bohrst du danach am besten mit einem Senker etwas auf, damit später die Schrauben nicht hervorstehen. Schraube die Laufschiene mit einem Abstandshalter aus Holz dann am Haus fest.

**Schritt 6**

**Dachfenster konstruieren**

Das Dach besteht aus denselben Modulen wie die großen Wandelemente, das mittlere Dachelement soll allerdings ein Dachfenster zum Aufstellen werden. Den Dachschieber dafür konstruierst du aus einem Douglasien-Winkel und einem Scharnier. Damit der Fensterschieber eine Auflagefläche hat, baust du zunächst einen einfachen Holzträger in der Breite des Fensters. Der Träger soll an den Seiten bündig aufliegen und daher musst du links und rechts noch Aussparungen in der Stärke des Nutholzes fertigen. Miss die Stärke mit dem Streichmaß und übertrage sie auf das Holz. Mit der Japansäge bringst du das Holz nun zunächst auf die richtige Länge, glättest die Schnittkanten und sägst den Ausschnitt dann mit der Stichsäge. Lege den Träger danach auf das Fenster und kontrolliere, ob alles passt.

Für den Griff benötigst du ebenfalls ein Kantholz. Schneide es lang genug zu, damit du gut darankommst und das Fenster weit genug öffnet. Schraube den Griff mit einem Scharnier an den Auflagerträger. An der Stirnseite des Griffs nimmst du am besten eine etwas längere Schraube, damit die Konstruktion stabil ist.

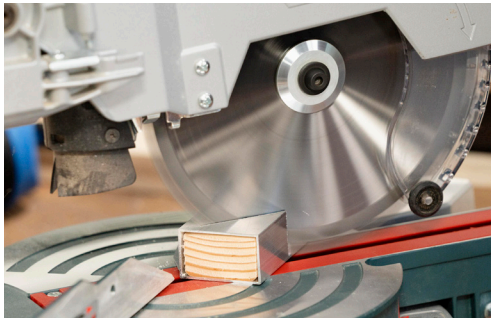
Damit du das Fenster in verschiedenen Stufen öffnen und feststellen kannst, benötigst du zwei Metallwinkel und einen Bolzen. Die beiden Winkel bilden links und rechts vom Griff eine Führung. Damit der Bolzen hindurchpasst, musst du allerdings zunächst jeweils eines der Löcher der Winkel mit dem Standbohrer aufbohren. Bohre im nächsten Schritt mehrere Löcher in gleichmäßigen Abständen in den Griff, um verschiedene Öffnungsstufen zu schaffen.

**Schritt 7**

**Unterkonstruktion bauen**

Bevor du dein Gewächshaus im Garten aufstellst, fertigst du noch einen Aluminiumrahmen. Dieser soll das Haus von unten vor Wasser schützen und für Stabilität sorgen. Bedenke bei deiner Planung, den Bereich für die Tür auszusparen.





Um den Rahmen zu fertigen, verbindest du immer jeweils zwei Aluprofile mithilfe eines kurzen Vierkantholzes, das an beiden Enden mit Schrauben fixiert wird. Dafür startest du mit dem Anzeichnen des Schraubbildes und bohrst die entsprechenden Löcher vor. Berechne die Löcher danach mit dem Senker vor, stecke die beiden Aluprofile mithilfe des Vierkantholzes zusammen und schraube die am Holz fest. Mit dieser Technik kannst du den Rahmen individuell in Länge und Breite deinem Haus anpassen.



Die Ecken verbindest du mithilfe eines Gehrungsschnittes, sodass der Holzkern vollständig durch das Aluminium verdeckt wird. Dazu setzt du an je ein Ende eines Aluprofils ein Vierkantholz ein und verschraubst es, damit es nicht verrutscht. Anschließend schneidest du die Aluprofile mithilfe der Kapp- und Gehrungssäge im 45°-Winkel zu. Trage Leim auf die Schnittkanten der Hölzer auf, setze die Profile zusammen und verschraube sie. Vergiss auch hier das Vorbohren nicht.



Oben auf den Rahmen werden mithilfe von selbstschneidenden Schrauben L-Profile gesetzt, an denen das Gewächshaus später mit dem Rahmen verschraubt wird. Bohre hier nicht zu schnell und behalte eine ruhige Hand, damit die Schrauben nicht wegrutschen. Das Problem ist jetzt noch, dass Wasser in die Nut der Seitenelemente laufen kann und sich dort sammelt. Um das zu verhindern, bohrst du ein paar Drainagelöcher schräg in die unteren Nuthölzer.

## **Schritt 8**



## **Endmontage**

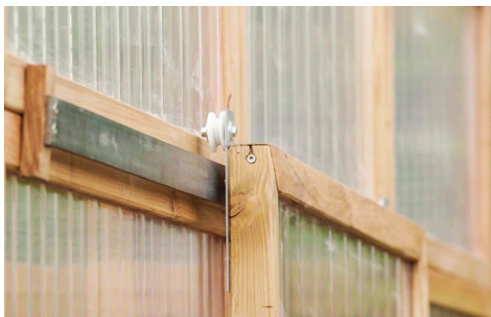
Bevor du dein Gewächshaus endgültig im Garten aufstellst, solltest du das Holz noch ölen – das schützt zusätzlich vor Feuchtigkeit und macht das Holz etwas dunkler. Setze den eben vorbereiteten Rahmen auf ein Fundament, das du vorher vorbereitet hast, und versteife den Rahmen am besten mit Stützhölzern und Schraubzwingen. Wenn du wissen willst, welche Art von Fundament für dein Gewächshaus geeignet ist, frage am besten einen Mitarbeiter in deinem OBI Markt.



Entferne die Schraubzwingen und die Stützhölzer und richte den Rahmen im rechten Winkel aus. Die Längsseiten müssen dafür gleich lang sein, da sich sonst später das gesamte Gewächshaus verzieht.



Anschließend befestigst du Schraubzwingen und Stützhölzer erneut, richtest den Rahmen bündig zur vorderen Betonkante und zum Gehweg aus und markierst mit einem Bleistift die Bohrlöcher auf dem Fundament. Schiebe den Rahmen dann auf Seite und bohre direkt ins Fundament. Beim Bohren in Beton solltest du den Bohrer zwischendurch immer wieder aus dem Bohrloch ziehen, um den Bohrstaub aus dem Loch zu bekommen. Ansonsten erhöhst du das Risiko, dass sich der Bohrer verkantet. Versieh die Löcher mit Betondübeln und setze den Rahmen wieder auf das Fundament. Bestücke nun die Schrauben mit Unterlegscheiben und schraube den Rahmen mithilfe eines Akkuschaubers mit Nuss-Aufsatz oder händisch mit einer Ratsche auf das Fundament. Ziehe die Schrauben nicht direkt spack an, da sich der Rahmen sonst verzieht – erst, wenn alle Schrauben sitzen, ziehst du sie richtig fest.



Setze jetzt deine vorbereiteten Module auf den Rahmen und verschraube sie mithilfe der Verbinder. Denke beim Zusammenbau daran, dass die Ablauflöcher in den Nuthölzern immer unten sitzen. Schließlich geht es an die Oberlichter und auf der Rückseite schraubst du die Aufdopplung fest. Das sind zusätzliche Leisten, die die Konstruktion verstärken und auf denen die Dachfenster aufliegen.



Für die Schiebetür werden zunächst die Aufdopplungen links und rechts an der Türöffnung verschraubt und das Oberlicht mit Schraubzwingen über der Türöffnung fixiert. Schraube nun auch noch die Aufdopplungen auf der Hausinnenseite links und rechts der Türöffnung an. Halte den Flachstahl für die Türschiene an und schraube ihn fest. Danach befestigst du die beiden Roll-Aufhängungen am Türelement und den Feststellriegel unten am Türeingang. Hänge jetzt die Tür ein und prüfe, ob sie sich problemlos öffnen und schließen lässt.





Nun folgt der Dachaufbau. Auch die Dachelemente werden zunächst auf der Innenseite aufgedoppelt, damit das Dach an den Seiten etwas Überstand bekommt. Am besten schiebst du die Dachelemente dann von der Rückseite hoch – erst die beiden äußeren und dann das mittlere. Schiebe die Dachelemente so lange hin und her, bis sie mittig aufliegen. Sie müssen zudem vorne bündig aufliegen, können hinten jedoch überstehen. Verschraube im nächsten Schritt die beiden äußeren Dachelemente. Das mittlere Element schiebst du ein Stück weit vorne raus, befestigst von unten die Scharniere am Fenster und von außen am Haus selbst. Verschraube nun auch noch den Fensteröffner samt Fixierung von unten an das Fenster und bringe auch gleich die beiden Winkel links und rechts vom Griff an. Teste, ob sich das Fenster öffnen und fixieren lässt – passt. Um das Dach fertigzustellen, sorgst du auch hier noch für eine Wasserabführung, indem du die Elemente schräg anbohrst. Drei Löcher pro Holz reichen da völlig aus. Zum Abschluss verschraubst du noch Haus und Rahmen miteinander – fertig.

# RECHTLICHE HINWEISE



Angebote und Materialien sind ggfs. nicht in allen OBI Märkten verfügbar. Alle Angaben beziehen sich auf Österreich. Mengen und Preise sind ggfs. nicht in allen Märkten in Österreich verfügbar. Die berechneten Mengen geben eine grobe Einschätzung der Bedarfe unter Berücksichtigung üblicher Ausschuss- und Verschnittmengen und des voraussichtlichen Kostenaufwandes wieder. Die berechneten Mengen können aufgrund individueller Maße, Vor-Ort-Bedingungen und Verarbeitungsweisen abweichen. Zur individuellen Projektdurchführung können weitere/andere Artikel benötigt werden und zusätzliche Kosten anfallen. Durch Auswahl anderer Gebindegrößen/-kombinationen kann der Projektpreis evtl. optimiert werden. Es handelt sich um Bar- und Selbstabholpreise in EUR inkl. gesetzl. MwSt.

**Arbeitszeit / Dauer:** Die kalkulierten Arbeitszeiten dienen nur einer groben Einschätzung des Zeitbedarfs. Die Berechnung basiert auf der Planung unseres Fachpersonals. Bei der Berechnung wird angenommen, dass bereits alle Materialien und Hilfsmittel vorliegen. Abweichungen sind je nach Vor-Ort-Bedingungen, persönlichen Fähigkeiten und vorhandenen Hilfsmitteln möglich. Alle berechneten Zeiten exklusive Trocknungs- und ggf. weiteren anfallenden Pausenzeiten.

Die OBI Bau- und Heimwerkermärkte Systemzentrale GmbH schließt bei nicht sach- und fachgerechter Montage entsprechend der Anleitung sowie bei Fehlgebrauch von Materialien und Werkzeugen eine Haftung vorsorglich ausdrücklich aus. Die hier aufgeführten Bauweisen stellen lediglich eine Empfehlung für ein mögliches Vorgehen dar und erheben keinen Anspruch auf allgemeine Verbindlichkeit oder Konformität mit etwaigen technischen Regelwerken oder Leitlinien. Je nach Vor-Ort-Bedingungen und Nutzung können Änderungen nötig sein. Etwaige gesetzliche Ansprüche werden hierdurch nicht eingeschränkt. Achten Sie bei der Umsetzung auf die Einhaltung der persönlichen Sicherheit, tragen Sie, wenn notwendig, entsprechende Schutzausrüstung. Elektrotechnische Arbeiten dürfen ausschließlich von Elektrofachkräften (ÖVE/ÖNORM EN 50110-1) ausgeführt werden. Schätzen Sie Ihre Fähigkeiten realistisch ein und holen Sie sich bei Unsicherheit unbedingt erfahrene Umsetzungshelfer hinzu. Führen Sie Arbeiten nicht aus, wenn Sie mit den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen nicht vertraut sind.

## DEIN PROJEKT – UNSER SERVICE!



**MIETGERÄTE<sup>1</sup>**

FÜR JEDES PROJEKT



**ZUSCHNITT**

EXAKT AUF MASS



**FARBMISCHSERVICE**

FARBTON NACH WUNSCH



**LIEFERUNG<sup>2</sup>**

BEQUEM NACH HAUSE



**ABHOLSTATION**

FÜR BEREITGESTELLTE WARE

### AUCH ONLINE

**FRAGEN ZU DEINEM PROJEKT?**  
Fachberatung für zuhause per Video-Chat: mit der heyOBI App.

**Jetzt App downloaden und registrieren!**

 Laden im  App Store  Google Play



<sup>1</sup> Alle Informationen zu Verfügbarkeit und Mietbedingungen erhalten Sie an unserem Service-Center.

<sup>2</sup> Wenn für 38-t-Lkw zugänglich. Lieferung bis Bordsteinkante.